



Wirtschaftsprognosen

Stand per 21. April 2022

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2021	2022e	2023e
Welt	6,1 %	3,6 %	3,3 %
Euroraum	5,4 %	2,8 %	2,4 %
USA	5,7 %	3,2 %	2,2 %
China	8,1 %	5,0 %	5,1 %
Österreich	4,9 %	3,2 %	2,5 %
Deutschland	2,9 %	2,2 %	2,7 %
Tschechien	3,4 %	2,7 %	3,3 %
Ungarn	7,3 %	3,8 %	3,5 %
Slowakei	3,1 %	3,0 %	4,4 %
Inflationsentwicklung	2021	2022e	2023e
Euroraum	2,6 %	6,3 %	2,4 %
USA	4,7 %	6,9 %	3,1 %
Österreich	2,7 %	5,2 %	2,1 %
Deutschland	3,2 %	6,2 %	2,7 %
Tschechien	3,9 %	9,9 %	3,6 %
Ungarn	5,1 %	7,9 %	4,4 %
Slowakei	3,2 %	7,2 %	3,3 %
Arbeitslosenrate	2021	2022e	2023e
Euroraum	7,7 %	7,0 %	6,8 %
USA	5,4 %	3,6 %	3,5 %
Österreich	6,2 %	5,5 %	5,0 %
Deutschland	5,7 %	4,8 %	4,6 %
Tschechien	2,8 %	2,9 %	2,8 %
Ungarn	3,7 %	3,7 %	3,6 %
Slowakei	6,9 %	6,6 %	6,0 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 21. April 2022; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Jun.22	Sep.22	Dez.22	Mär.23
EUR / USD	1,05	1,08	1,10	1,12
EUR / CHF	1,04	1,06	1,08	1,06
EUR / CZK	24,20	24,50	24,80	25,20
EUR / HUF	375,00	380,00	380,00	385,00

*Prognosen der Oberbank
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Der Ukraine-Krieg wird sich im Jahr 2022 stark negativ auf die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum auswirken. Die Inflation wird sich 2023 zwar deutlich verlangsamen, aber trotzdem über dem Zielwert von 2,0 % bleiben. Die EZB wird unter Druck stehen, die Geldpolitik zu normalisieren. Hohe Zinsen wird sie jedoch mit Rücksicht auf die stark verschuldeten südeuropäischen Länder und die konjunkturelle Belastung nicht zulassen.

USA:

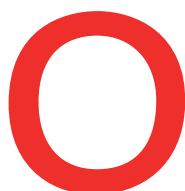
Die USA werden vom Krieg in Osteuropa nicht so stark betroffen sein wie Europa. Trotzdem rechnen wir infolge der zu erwartenden schnellen Zinserhöhungen mit einer Abkühlung der Konjunktur, die 2023 sogar in eine Rezession übergehen könnte.

CEE:

Der Ukraine-Konflikt wird gravierende Folgen für die vom russischen Erdgas abhängige Exportindustrie der CEE-Länder Tschechien, Ungarn und Slowakei haben. Zinserhöhungen durch Zentralbanken in Tschechien und Ungarn werden die Wirtschaften zusätzlich belasten.

Währungen:

Im zweiten Quartal sehen wir den Euro weiterhin schwächeln. Sofern sich die Kriegshandlungen nicht weiter ausweiten, könnte die Gemeinschaftswährung im zweiten Halbjahr gegenüber dem Dollar und dem Franken wieder langsam aufwerten. Die Kurse der tschechischen Krone und des ungarischen Forints dürften in diesem Hauptszenario bis zum Jahresende relativ stabil bleiben. Anfang 2023 erwarten wir eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklungen. Das Risiko einer Rezession könnte wieder positiv für den Franken als sicherer Hafen sein und negativ für die Währungen der CEE-Länder.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 21. April 2022

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Jun.22	Sep.22	Dez.22	Mär.23
Leitzins	0,00 %	0,25 %	0,50 %	0,50 %
3-Monats Euribor	-0,35 %	-0,10 %	0,10 %	0,10 %
Swap 10 Jahre	1,50 %	1,70 %	1,70 %	1,70 %

USA	Prognosen*			
	Jun.22	Sep.22	Dez.22	Mär.23
Leitzins**	1,50 %	2,00 %	2,50 %	2,50 %
3-Monats Libor	1,60 %	2,10 %	2,50 %	2,40 %
Swap 10 Jahre	3,00 %	3,00 %	3,00 %	2,80 %

Tschechien	Prognosen*			
	Jun.22	Sep.22	Dez.22	Mär.23
Leitzins	5,50 %	5,50 %	5,50 %	5,00 %
3-Monats Pribor	5,60 %	5,50 %	5,50 %	5,00 %
Swap 5 Jahre	5,20 %	5,00 %	4,50 %	4,00 %

Ungarn	Prognosen*			
	Jun.22	Sep.22	Dez.22	Mär.23
Leitzins	6,00 %	6,50 %	6,50 %	5,50 %
3-Monats Bubor	7,00 %	7,00 %	6,50 %	6,00 %
Swap 5 Jahre	7,50 %	7,50 %	6,50 %	5,50 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euroraum:

Wir erwarten, dass die EZB im zweiten Halbjahr 2022 den Einlagenzinssatz in zwei Schritten von -0,50 % auf 0,00 % erhöhen wird. Die Swapsätze für lange Laufzeiten dürften relativ stabil bleiben, wodurch sich die Zinskurve verflachen wird.

USA:

Die Fed wird in unserem Hauptszenario bis Ende 2022 jede geldpolitische Sitzung zu einer Leitzinserhöhung nutzen. Im ersten Halbjahr sind jeweils Schritte um mehr als 25 Basispunkte wahrscheinlich. Die langen Zinsen hingegen werden nicht mehr wesentlich steigen.

Tschechien:

Die Tschechische Nationalbank wird den Leitzinssatz im ersten Halbjahr 2022 nochmals erhöhen, bei 5,50 % sehen wir den Höhepunkt. Danach sind Zinssenkungen nur eine Frage der Zeit. Die Swapsätze für längere Laufzeiten könnten ab dem zweiten Halbjahr 2022 wieder sinken.

Ungarn:

Die Ungarische Nationalbank wird den Leitzinssatz noch weiter erhöhen, um die Inflation zu bremsen. Ende 2022 könnte der Druck nachlassen und das Zinsniveau beginnen, sich wieder zu normalisieren.